

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 46

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreuz mit Stich

Es wird für Lisette immer schwieriger. Weil sie nicht weiss, was Bundesrat Otto Stich eigentlich will. Am 5. September 1988 – also vor rund zwei Jahren – hatte der Finanzminister seine Steuerverwaltung angehalten, dem Kanton Zürich eine Weisung zu erteilen, den Eigenmietwert um 40 Prozent zu erhöhen. Jetzt aber, an einer Rede vor Gewerkschaftern in Brugg ist er plötzlich umgekehrter Meinung: Der Eigenmietwert soll vollständig abgeschafft werden. Lisette ist in ernsthafter Sorge. Will Otti jetzt, wenn er die einjährige Steuerveranlagung nicht durchbringt, auch bald für die Abschaffung der direkten Bundessteuer plädieren? Womit soll man dann aber die Bahn 2000 zahlen? Etwa doch mit Treibstoffzöllen?

Blinddarm operieren

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) hat zwar einen riesigen, nervtötend langen Namen, dafür aber einen eher kurzen umweltpolitischen Atem. In einem Bericht an den Bundesrat schlug die Stelle nur eine magere CO₂-Abgabe vor. 15 Prozent im Durchschnitt, bei Benzin ein Zuschlag von runden 8 Rappen. Der



Bundesrat war mutiger, ging fürs erste zumindest weiter. Benzin soll mit 16 Rappen zusätzlich belastet werden. Damit ist die Gelegenheit gekommen, dem riesenlangen Wörterwurm «Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)» den Garaus zu machen. «Umweltamt» ist lang genug. Um so mehr als die Bezeichnung «Wald» gestrichen gehört, seitdem dort ein Direktor amtiert, der häufig Informationen plaziert, wonach das Waldsterben keine Angelegenheit der Luftverschmutzung sei.

Eine Ehre für die Männer

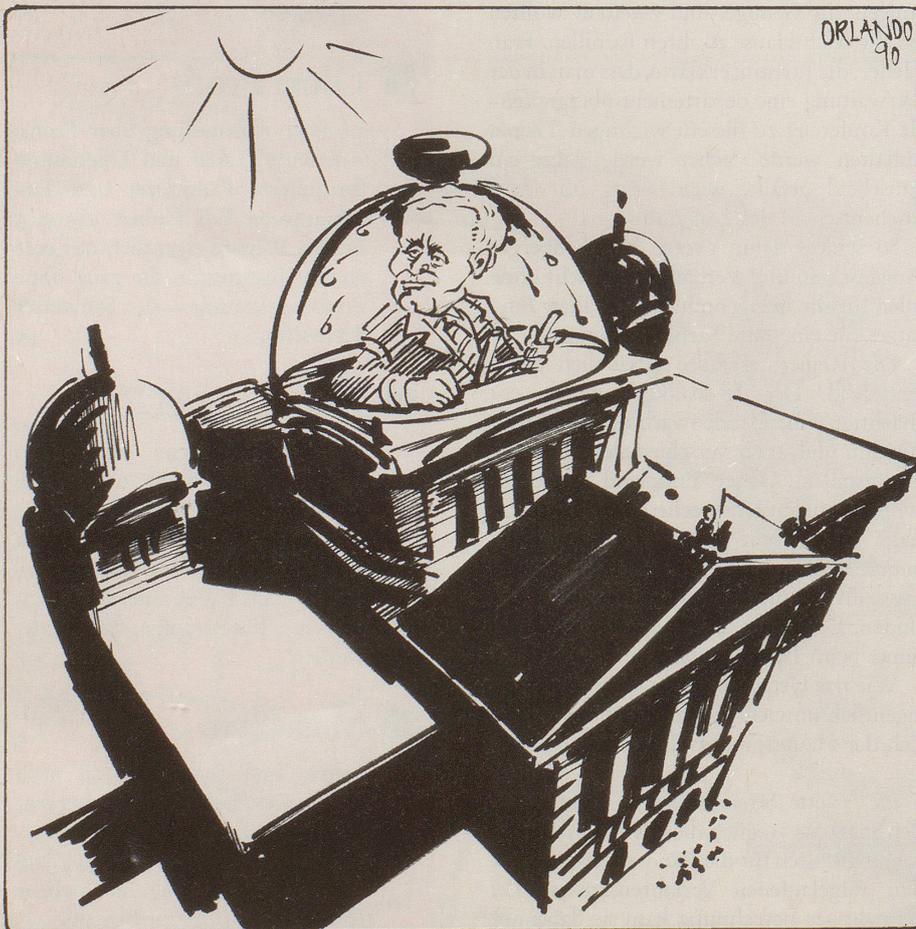
Monika Stocker, Zürcher Nationalrätin der Grünen, wollte alle Frauen ehren, die sich für das Frauenstimmrecht und die Gleich-

berechtigung verdient gemacht haben. Zwei Tage für die Frauen, eine Frauensession im Bundeshaus, das ist ihre Idee. Und sie fiel auf fruchtbaren Boden. Schon sind Bestrebungen im Gang für eine Gegenveranstaltung im Ständerat. Organisiert von Bundeshausjournalisten, die von der Berichterstattung über die Frauensession ausdrücklich ausgeschlossen sind. Sie wollen in der Kleinen Kammer eine Erinnerungsfeierlichkeit veranstalten und all jene Männer einladen, die seit 1971 immer noch das Frauenstimmrecht im Grunde ihres Herzens bekämpfen. Ich bin überzeugt: Der Ständeratssaal mit 46 Sitzen ist gross genug für eine solche Übung.

«Maggie» und das Berner Oberland

Pech hatte jüngst der Direktor des Interlakener Hotels Victoria Jungfrau, Emanuel Berger. Der Chef der Nobelherberge verfiel auf den werbeträchtigen Gedanken, Englands eiserne Lady, Margret Thatcher, anlässlich ihres Schweizer Besuchs auf den «Männlichen» zu entführen. Per Helikopter. Berger wollte ihr dort oben das Jubiläumsbuch zum 125jährigen Bestehen des «Victoria» überreichen. Alles wurde mit dem Protokollchef des Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) diskret eingefädelt. Ein Begrüssungskomitee aus 27 Personen und vier Alphörnern bildete den «grossen Bahnhof». Der Berner Regierungsratspräsident Peter Schmid führte die Gruppe an. Doch Margret Thatcher kam nicht. Wollte sie das Buch nicht? Nein, das Wetter war schuld, heisst es offiziell. Aber Emanuel Berger gibt seinen Plan nicht auf: Jetzt will der Hoteldirektor nach London fahren, um das Jubiläumsbuch Frau Thatcher dort zu überreichen.

Lisette Chlämmerli



Jetzt wird die Klimaveränderung selbst im Bundeshaus spürbar.

REKLAME

„Der schönste Ort zum Schlankwerden“

Schloss Steinegg, das Kurhotel für Fasten-, Regenerations- und Schlankheitskuren mit individuellen Therapien. Seelisch-geistige Entspannung in Ruhe und Natur. Arzt 10 Tage mit Kurbetreuung ab Fr. 66.-/Tag. Verlangen Sie unsere Offerte.



Schloss Steinegg
Kurhotel

8536 Hüttwilen/Thurgau Tel. 054 47 14 81

Schloss Steinegg